

26.

Wann durch den lichten Frühlingshain
Schallt der Glocken tief trauriger Klang,
Dann fliege auf mein schwarz Kreuzlein,
Und sing' mir den Lobtengelang.

Gestern früh klopfte Conrad an meine Thür und reichte einen ganz dicken Brief herein, ordentlich schwer! Ich jubelte und tanzte umher vor Vergnügen; aus der Pension, das sah ich sogleich, aber — und die Betrachtung hemmte meine Freude — keinen Brief von meiner Mutter? Ich rief Conrad zurück. „Ach, Conrad, dies ist ein Brief aus der Pension, aber ich habe keinen von meiner Mutter.“ „Der kommt schon auch, Fräulein; heute Abend vielleicht.“ Er sagte das so zuversichtlich, daß es mir war, als halte ich ihn schon in Händen. Ich küßte nun meinen Brief, schwenkte ihn über den Kopf, und konnte mich nicht recht entschließen ihn zu lesen, der Spas war dann so schnell vorbei.

Zuerst ein lieber, billigender, prächtiger Brief der Professorin, aber den schreibe ich nicht ab, das führt zu weit und Du kannst ihn später bei mir lesen. Dann ein Brief von den zwölf Kleinen, sehr spaßhaft! Zuerst werde ich von jeder Einzelnen, also zwölfmal am Eingange genannt: Liebes Lorchchen, Engels-Lorchchen, Herzens-Lora u. s. w. unten folgen dann die zwölf Namen und stehen einzeln bei jedem Absatz auch. Der Brief lautet so:

„Warum bist Du nicht wieder gekommen? Wir haben so oft nach Dir und den Rosinenwürsten ausgesehen. (A. d. a.) Die Professorin sagt, daß Du